

V16 Highlights:

Inhalt

1. AUFTRAG	2
1.1 Office 2013 Look and Feel	2
1.2 Unterstützung für höhere Auflösungen (High DPI)	3
1.3 Zollnummer = EORI-Nummer	3
1.4 Zusätzliche Shortcuts innerhalb der Erfassung eines Vorgangs	3
1.5 Lagerbestandswerte aktualisieren	3
1.6 Umsatzfelder mit geänderter Reihenfolge	4
1.7 Druckdesigner 20	4
1.8 Rückseitendruck	4
1.9 Sammelvariablen	4
1.10 Dynamische Steuervariablen	5
1.11 Selektionsfelder Typ Integer mit Vorgabewerte in Auswahlbox	5
1.12 Belegnummernkreise nach abweichendem Wirtschaftsjahr	5
1.13 Adhoc Export in Zwischenablage	5
1.14 Vorgang kopieren - Lastschriftdatum berechnen	6
1.15 Kasse: Prüfung bei Eingabe der Kasseneinlage	6
1.16 Kasse: Kassenzettel mit "Druckinfozeichnung" ausgeben	6
1.17 Kasse: GDPdU-Export	6
1.18 Regeln: Vorgangs-Buchungsfelder	6
1.20 Selektionsfelder in Postleitzahlen-Datenbank	7
2. FIBU	8
2.1 E-Bilanz: Neue Felder in der Gesellschafter-Verwaltung	8
2.2 Zahlungsverkehreingang: Rechnungen und Gutschriften zuweisen	8
2.3 Zahlungsverkehreingang: Splittbuchungen	8
2.4 DATEV-Import Version 3	8
2.5 EB-Buchungen nach Kontoart erstellen	9
2.6 Felder im Archiv Geschäftsvorfälle ändern	9
2.7 Kontenplan: Aufruf über Verweise	9

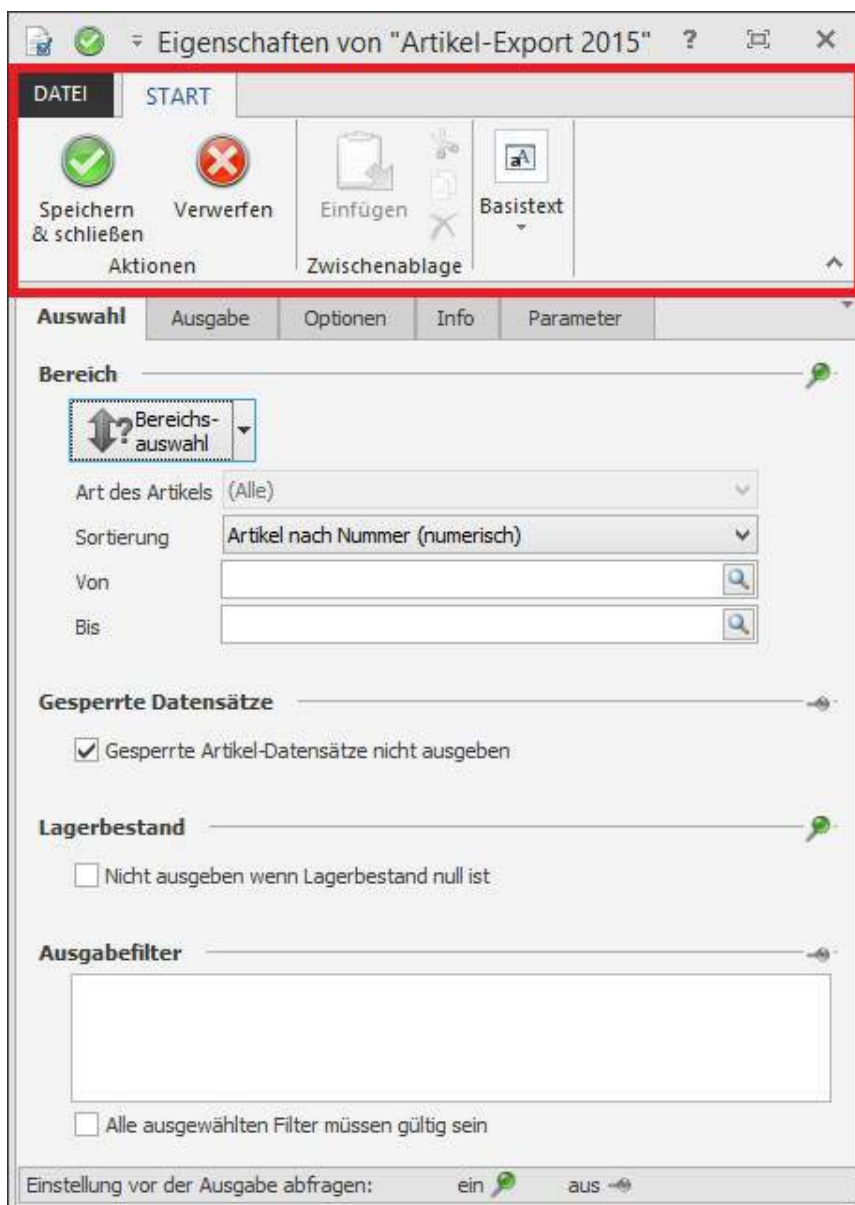
1. AUFTRAG

1.1 Office 2013 Look and Feel

Das neue Look & Feel von Office 2013 hat auch in ERP-complete Einzug gehalten. Dadurch gewinnt nicht nur die Optik an Attraktivität, sondern durch die neue Gestensteuerung wird auch der Einsatz von Tablet-PCs besser unterstützt. Als zusätzliches Plus wird die CPU weniger belastet und Sie sparen Strom.

In ERP-complete können Sie zwischen drei Farbschemata (weiß, hellgrau, dunkelgrau) wählen. Die Einstellung nehmen Sie auf Registerkarte: ANSICHT - Schaltfläche: MENÜBAND vor.

Des Weiteren wurden die Eigenschaften-Dialoge (z.B. Druck, Import, Export) um das Menüband erweitert.



1.2 Unterstützung für höhere Auflösungen (High DPI)

Mit der Unterstützung für höhere Auflösungen (High DPI) ist es nun möglich, höhere Bildschirmauflösungen zu verwenden.

Unterstützt werden höhere Auflösungen von:

- 100 % (96 DPI)
- 125 % (120 DPI)
- 150 % (144 DPI)

1.3 Zollnummer = EORI-Nummer

Die EORI-Nummer (**E**conomic **O**perators **R**egistration and **I**dentification number) ist der Nachfolger der Zollnummer auf europäischer Ebene. Die Zuweisung erfolgt in Deutschland und in Österreich durch den Zoll.

Die EORI-Nummer kann bis zu 17 Zeichen enthalten. Sie beginnt mit dem zweistelligen Länder-Präfix des jeweiligen Mitgliedstaates, gefolgt von bis zu 15 Zeichen.

1.4 Zusätzliche Shortcuts innerhalb der Erfassung eines Vorgangs

Innerhalb der Erfassungsmaske von VORGÄNGEN stehen folgend Shortcuts zusätzlich zur Verfügung:

STRG + D: Aufruf des Drucken-Dialogs

STRG + W: Aufruf des Wandeln-Dialogs

1.5 Lagerbestandswerte aktualisieren

Innerhalb eines VORGANGS gibt es auf dem Register: POSITIONEN die Funktion "LAGERBESTANDSWERTE AKTUALISIEREN".

Damit können die Lagerbestandswerte entsprechend aktualisiert und Liefermengen neu ermittelt werden.

1.6 Umsatzfelder mit geänderter Reihenfolge

Im Datensatz der Adress-Stammdaten - Register "Bild/Info" erhalten Sie nun neben der Information des ersten Umsatzes auch die Information des letzten Umsatzes.

Das Feld "Letzter Umsatz" wird automatisch beim Buchen des letzten umsatzrelevanten Vorgangs für die Adresse gefüllt.

Die Reihenfolge der Umsatzfelder wurde in den jeweiligen Datensatzinformationen geändert, sodass sich die Umsatzfelder am Ende befinden.

1.7 Druckdesigner 20

Sie haben die Möglichkeit auf den Druckdesigner 20 umzusteigen und so von den kleinen und großen Verbesserungen zu profitieren. Dies sind u.a.:

- Menüband im Druckdesigner
- Sammelvariablen
- Funktion zum Einkommentieren

1.8 Rückseitendruck

Über das Menüband Registerkarte: PROJEKT - Schaltfläche: BERICHTSABSCHNITTE kann ein Rückseitendruck definiert werden. Zur Druckzeit werden die entsprechenden Werte ausgelesen und die Datei auf jeder Rückseite oder nur auf der ersten, bzw. hinter der letzten Seite ausgegeben.

Diese Funktion ist nützlich, um z.B. die AGB's auf der Rückseite der letzten Seite einer Rechnung auszugeben.

1.9 Sammelvariablen

Mit Sammelvariablen haben Sie, wie mit Benutzervariablen, eine Möglichkeit, Werte und Ausdrücke für eine spätere Verwendung zu speichern. Darüber hinaus können Sie mit Sammelvariablen Daten zusammenfassen, kategorisieren und mit weiteren Attributen versehen. Die Sammelvariablen können auch in Projektbausteine ausgelagert werden, um diese in anderen Projekten zu verwenden.

Beispiel:

Die Anzahl der in einem Vorgang erfassten Artikel sollen als Diagramm ausgegeben werden. Artikelnummern, die mit 1 beginnen, sind der Warengruppe Süßwaren zuzuordnen. Artikelnummern, die mit 2 beginnen, sind der Warengruppe Getränke zuzuordnen, etc. (unberücksichtigt bleibt hier die Möglichkeit der Auswertung über Warengruppen).

Die Auswertung erfolgt über die Artikelnummernbereiche, die mit 1, 2, 3, 4, 5, 6 beginnen

1.10 Dynamische Steuervariablen

Neben den Steuervariablen für die einzelnen Umsatzsteuersätzen wie AktVog.GPreisM19Nt oder AktVog.GPreisM7St können die Steuersätze im Druck auch mittels Sammelsteuer – Variablen (Vorgang und Vorgangspositionen) angesprochen werden.

1.11 Selektionsfelder Typ Integer mit Vorgabewerte in Auswahlbox

Es wurde die Möglichkeit eingebracht, Vorgabewerte für Selektionsfelder mit dem Typ Integer zu definieren, welche für den Anwender im Datensatz mit einer Auswahlbox ausgewählt werden können.

1.12 Belegnummernkreise nach abweichendem Wirtschaftsjahr

Für die Layouts der Belegnummern im Bereich "Vorgänge" und "Kasse" sowie der Layouts für Projektnummern wurde das Kennzeichen "Abweichendes Wirtschaftsjahr beachten" eingebracht
AbWwJJ = Jahr des Anfangs vom abweichenden Wirtschaftsjahr (zweistellig)

1.13 Adhoc Export in Zwischenablage

Die Funktion des Adhoc-Exports erleichtert die Erstellung eines einfachen Exports erheblich und wurde nun um eine weitere interessante Funktion erweitert. Die "...Auswahl in Zwischenablage"-Funktion bietet die Möglichkeit, einzelne oder mehrere Datensätze zu markieren und diese Auswahl über die Zwischenablage (STRG + V) in externe Anwendungsprogramm wie Office Outlook, Word oder Excel einzufügen.

1.14 Vorgang kopieren - Lastschriftdatum berechnen

Wenn man eine Rechnung aus dem Archiv-Vorgänge mittels Schaltfläche: "NEU (KOPIEREN)" in die Vorgangsübersicht kopiert, wird das Vorgangsdatum automatisch auf den aktuellen Tag gesetzt. Das Lastschriftdatum wird gemäß Vorgaben ebenfalls neu berechnet.

1.15 Kasse: Prüfung bei Eingabe der Kasseneinlage

Wird in der Kasseneinlage ein negativer Betrag eingegeben (beim Öffnen der Kasse oder beim Kas- senabschluss), weist Sie eine Meldung auf diese Fehleingabe hin.

1.16 Kasse: Kassenzettel mit "Druckinfobezeichnung" ausgeben

Mit Druckinfobezeichnungen können allgemein gültige Informationen in den Parametern erstellt und automatisch in allen Drucken zur Verfügung gestellt werden. Diese Möglichkeit wurde nun auch für die Kassendrucke bereitgestellt.

Beispiel:

Sie möchten Ihre Kunden auf die bevorstehenden Betriebsferien aufmerksam machen. Erstellen Sie hierzu eine Druckinfobezeichnung, damit diese Information automatisch in allen Kassenbelegen und Kassenzettel ausgegeben wird.

Die Einrichtung einer Druckinfobezeichnung können Sie über Registerkarte: START - Schaltfläche: PARAMETER - KASSE - DRUCKINFOBEZEICHNUNGEN vornehmen.

1.17 Kasse: GDPdU-Export

Müssen Daten aus der Registrierkasse einem Prüfer aufgrund der Gesetzesänderung zum 01.01.2002 (Registrierkasse) ("Grundsätze zum Datenzugriff und zur Prüfbarkeit digitaler Unterlagen" (GDPdU)) in digitaler Form zur Verfügung gestellt werden, so können diese über die GDPdU – Export Schnitt- stelle ausgegeben werden.

Den GDPdU-Export erreichen Sie über Registerkarte: DATEI - SCHNITTSTELLEN - Schaltfläche: SCHNITTSTELLEN - GDPdU-EXPORT-SCHNITTSTELLE.

1.18 Regeln: Vorgangs-Buchungsfelder

Um bestimmte individuelle Abläufe mit unterschiedlichen Buchungsparametern zu realisieren war es bisher notwendig, eigene Vorgangsarten und/oder Buchungsparameter zu definieren, die für den jeweiligen Anwendungsfall unterschiedliche Auswirkungen haben. Mit den Regeln für Vorgangs- Buchungsfelder können die Buchungsfelder "Parameter für das Buchen" und "Parameter für das Bu- chen (gebuchte Parameter)" für Regeln, Import & Export gelesen und beschrieben werden.

1.19 Selektionsfelder in Postleitzahlen-Datenbank

Die Postleitzahlen - Datenbanktabelle wurde um Selektionsfelder und Sortierungen erweitert. Neu angelegte Selektionsfelder stehen im Druck, Import und Export zur Verfügung. Zusätzlich wurde eine neue Zugriffsfunktion für Bedingungen und Zuweisungen in Regeln eingebracht 2.14 Verfallsdatum bei Chargen.

Die Vorgangs-Positionserfassung für Artikel mit Chargen und Verfallsdatum wurde vereinfacht. Wird ein Artikel mit Charge und Verfallsdatum als Position erfasst, wird nach Auswahl der Charge automatisch das Feld "Verfallsdatum" mit dem Verfallsdatum der ausgewählten Charge belegt.

Zunächst erfolgt die Auswahl der Charge im Vorgang.

2. FIBU

2.1 E-Bilanz: Neue Felder in der Gesellschafter-Verwaltung

In der Gesellschafter-Verwaltung (Schaltfläche: PARAMETER - ABRECHNUNG - GESELLSCHAFTER) stehen Ihnen zwei neue Felder zur Verfügung:

- Steuernummer
- Finanzamtnummer

Steuernummer / Finanzamtnummer

Hinterlegen Sie die für den Gesellschafter gültige Steuernummer.

2.2 Zahlungsverkehreingang: Rechnungen und Gutschriften zuweisen

Damit in einem Zahlungsverkehrseingangs-Datensatz Rechnungen und Gutschriften in beliebiger Reihenfolge zugeordnet werden können, wurde das Kennzeichen "**Ausgleich ohne Rest OP (zur Verrechnung von Gutschriften)**" eingefügt.

2.3 Zahlungsverkehreingang: Splittbuchungen

Wird in einem Zahlungsverkehrs-Eingangsdatensatz das Kennzeichen "nur Buchungssatz erzeugen" aktiviert, kann der Gesamtbetrag entweder auf ein Konto gebucht werden oder auf mehrere Konten aufgeteilt werden.

2.4 DATEV-Import Version 3

Für den Datenaustausch zwischen unterschiedlichen Programmen hat sich im Bereich der Buchhaltung der DATEV Import/-Export etabliert. Der DATEV Import steht ausschließlich im Modul Finanzbuchhaltung zur Verfügung. Damit können entsprechend des DATEV Leitfadens Daten eingelesen werden, die mit einem DATEV Export im Format Version 3 erstellt wurden.

2.5 EB-Buchungen nach Kontoart erstellen

Im Assistenten zur Erstellung der Eröffnungsbuchungen (z.B. GESCHÄFTSVORFÄLLE - HAUPTBUCH - Schaltfläche: WEITERE - "Eröffnungsbuchungen erzeugen") stehen folgende Auswahlkriterien zur Verfügung:

- Debitoren beachten
- Kreditoren beachten
- Finanzkonten beachten
- sonstige Konten mit EB-Kennzeichen beachten

2.6 Felder im Archiv Geschäftsvorfälle ändern

Im Bereich der Geschäftsvorfälle können im ARCHIV BUCHUNGEN die Angaben in folgenden Feldern geändert werden:

- Kostenstelle
- Gegenkostenstelle
- Buchungstext
- Belegnummer 2

Dafür steht die Funktion "BUCHUNG KORRIGIEREN" zur Verfügung, welche Sie entweder über Registerkarte: START - Schaltfläche: WEITERE oder über die Schnellwahl erreichen.

2.7 Kontenplan: Aufruf über Verweise

Im Bereich BUCHHALTUNG - KONTENANALYSE - KONTENGLIEDERUNG steht Ihnen auf der Registerkarte: START in der Gruppe: VERWEISE die Schaltfläche: KONTENPLAN zur Verfügung.